

Natur im Garten zum Beispiel: Die Fledermaus

Das Image der Fledermaus hat in der westlichen Kultur eine erstaunliche Wandlung durchgemacht: Vom mythischen und unheilbringenden, teuflischen Wesen über Batman, dem heimlich wirkenden Helden, zum Plüschtier im Kinderzimmer ...

Der Garten als Lebensraum

Wo nachts Koblode fliegen

Steckbrief

Fledermäuse sind Insektenfresser, sie können bis 3000 Mücken pro Nacht und Tier verzehren. Sie orientieren sich mit Ultraschall-Echolot-Navigation und verbringen den Tag gesellig auf kleinstem Raum. In der Schweiz leben 26 Arten, von däumlingsgross bis 40 cm Spannweite. Fledermäuse sind harmlos.

Jagdrevier

Fledermäuse jagen in vielen verschiedenen Biotopen. Je nach Art werden Wälder, Wasserläufe, stehende Gewässer und Feuchtgebiete, Parks und Gärten, Streuobstwiesen oder Siedlungen bevorzugt. Fledermausarten mit langen schmalen Flügeln sind – wie entsprechend ausgestattete Vogelarten – auf den freien Luftraum über offener Vegetation spezialisiert. Währenddem in bzw. zwischen geschlossener Vegetation Arten mit kurzen, breiten Flügeln jagen.

Wohnungsnot

Fledermäuse jagen überwiegend im Luftraum. Für die Tagesruhe, die Aufzucht und für das Überwintern, sind sie auf geeignete Quartiere angewiesen, in denen sie vor Beutegreifern, Zugluft, Nässe und Kälte geschützt sind. Ohne diese Stützpunkte können die Fledermäuse den Lebensraum respektive das Nahrungsangebot nicht nutzen. Durch das systematische Sanieren alter Liegenschaften, das Fällen hohler Bäume gehen den Fledermäusen immer mehr natürliche Quartiere verloren.



Aus Sicherheitsgründen musste diese Pappel am Lyssbach gefällt werden.



In landwirtschaftlichen Gebäuden bieten sich viele Einschluflmöglichkeiten



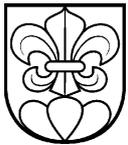
Aber auch hinter dieser Verschalung können Fledermäuse wohnen

Fledermausquartier

Die Fledermäuse benötigen je nach Jahreszeit ein anderes Quartier. Von Oktober bis April überwintern Fledermäuse an **geschützten Orten**.

Im Sommerhalbjahr halten sie sich in **Tagesquartieren** auf. Die Tiere verbringen hier einzeln oder in kleinen Gruppen den Tag, um nachts auf die Jagd zu fliegen.

Die **Wochenstuben** werden von vielen Weibchen gemeinsam bezogen, um ihre Jungen zu gebären und aufzuziehen. Während dieser Monate leben die Männchen vieler Arten alleine in ihren Tagesquartieren.



Was kann ich gegen die Wohnungsnot tun?

Fledermauskästen

Fledermauskästen können selbst gebaut werden, Pläne dazu erhalten sie bei der Bernischen Informationsstelle für Fledermausschutz oder auf der Bauabteilung Lyss. Es sind auch gute Fertigprodukte im Handel erhältlich.

Aufhängen

Die Kästen können an Bäumen und Gebäuden aufgemacht werden. Exposition Ost bis Südost, Höhe ab Boden 2,5 – 4 Meter. Bei Bäumen muss die Anflugschneise astfrei sein und der Stamm einen Durchmesser von mindestens 25 cm aufweisen. Natürlich muss der Eigentümer mit der Montage einverstanden sein.



Fertigprodukt der Firma Schwegler GmbH, D-73614 Schorndorf

Aktion Fledermaus

Um den kleinen Nützlingen zu helfen, gibt die Gemeinde Lyss eine limitierte Anzahl vergünstigter Fledermauskästen ab. Die Kästen können für CHF 20.00 bezogen werden. Dazu sind Merkblätter über die richtige Montage erhältlich. Schriftliche Bestellungen (mit Einverständnis des Grundeigentümers) bitte an:

Bauabteilung Lyss, Beundengasse 1, 3250 Lyss. Sie werden anschliessend schriftlich orientiert, wann und wo Sie die Nisthilfen abholen können.

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Fachstellen

BIF Bernische Informationsstelle für Fledermausschutz; Toni Fankhauser
c/o WildARK, Tillerstrasse 6a, 3005 Bern, 031 351 78 10

Bauen&Tiere Infodienst Wildbiologie, www.bauen-tiere.ch

SSF – Stiftung zum Schutze unserer Fledermäuse in der Schweiz
c/o Zoo Zürich, Zürichbergstrasse 221, CH-8044 Zürich
Allgemeine Auskünfte 01 254 26 80 – Notteléfono 079 330 60 60

Verein pro Chiroptera c/o Dr. h.c. Jürgen Gebhard, Präsident
Naturhistorisches Museum Basel, 4001 Basel, www.fledermaus.ch

